

1626

BITTSCHREIBEN VON AMMANN, STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT
ZUG, FRANZ ZURLAUBEN IN DEN MALTESERORDEN AUFZU-
NEHMEN

s. AH 26/19

Kopie
AH 26, 57-58 - Blatt 58^v leer

1697 April 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN DEN
LANDVOGT IM THURGAU, [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN,
FRAUENFELD

Sein Schreiben vom 11. ds. mit seinen "*sentiments touchant les affaires de Zug*" verdanke er ihm bestens. Er gehe mit allem und jedem, was er dazu äussere, einig. Inzwischen habe er [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug davon, dass er ihnen die Pensionen am 26. ds. auszahlen werde, in Kenntnis gesetzt. Doch habe er dabei zur Bedingung machen müssen, "*que le Canton renonce Comme il est plus que juste a sa Mauvaise pretension touchant l'egalité de la distribution*". Er erwarte von ihm, dass er seine Freunde in Zug dahingehend informiere und dabei nicht versäumen werde, auf die üblen Folgen derartiger Neuerungen hinzuweisen.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 26, 59-61 - Blatt 59^v, 60^v und 61 leer

1697 Juni 8., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN LAND-
VOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"J'ay receu vostre lettre du ...¹ de ce mois avec les avis de St. Gal qui

y estoient joints, dont je vous remercie." Er sei immer der Meinung gewesen, dass [der Streit zwischen dem Abt Leodegar Bürgisser und der Stadt St. Gallen] friedlich ausgehen werde.

Selbstverständlich werde er nicht unterlassen, bei erster Gelegenheit an [Oberst Johann Peter] Stoppa zu schreiben, wobei er für den Fall, dass seinen, Zurlaubens, Vettern [gemeint Graf Beat Jakob sowie Beat Heinrich Josef Zurlauben] bei der Ausübung ihrer soldatischen Pflichten etwas zustossen sollte, jetzt schon auf sein, des Landvogts, Interesse [an deren Kompagnien] hinweisen wolle.

1) Datum fehlt

Original, in franz. Sprache
AH 26, 62-63 - Blatt 62^V und 63 leer

24

1696 September 2., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN LAND-
VOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Da sich überall das Gerücht breitmache, [Kaiser Leopold I.] beabsichtige, seine in Italien stehenden Armeen durch grössere Truppenverbände zu verstärken, möchte er ihn, Zurlauben, [der er doch als Landvogt des Thurgaus dazu bestens in der Lage sei], dringend ersuchen, ihm über allfällig durch den Raum von Konstanz durchziehende Truppen genau zu berichten. Dabei interessiere ihn vor allem deren Marschroute, sowie Zahl und Gattung der Truppen. Zusätzlich zu den eigenen Beobachtungen empfehle es sich, auch andere vertrauenswürdige und für diese Aufgabe geeignete Personen aus der Gegend zu engagieren. Alle aus dieser Beobachtertätigkeit entstehenden Kosten würden selbstverständlich grosszügig zurückerstattet.

Original, in franz. Sprache
AH 26, 64-65 - Blatt 65 leer